

BERGSTRÄßER JAZZ-FESTIVAL: Vier Bands präsentieren am 10. August einen Mix aus Jazz, Swing, Dixie und Boogie

Von 10 bis Zehn ist Jazz-Zeit

BERGSTRASSE. Jazz von 10 bis Zehn - Bergsträsser Jazz-Freunde dürften beim Namen der Traditionsveranstaltung leuchtende Augen bekommen. Mit der Mischung aus sommerlichem Open-Air und hautnahen Jazzambiente hat sich der Bürgerwehrbrunnen in den vergangenen Jahren als ideale Location erwiesen. Vier Bands werden an am Samstag, 10. August, an bewährter Stelle einen furiosen Mix aus Jazz, Dixie, Rhythm'n'Blues, Boogie und Soul zu Gehör bringen - auch wenn die Bauarbeiten an der Tourist-Information noch im Gange sind.

Piano, Gitarre, Schlagzeug - mehr braucht die Boogie Connection aus Freiburg nicht. Ihr Publikum reißt es schon bei den ersten Klängen von den Stühlen. Der heiße Mix aus Blues, Boogie-Woogie und Soul lässt selbst anspruchsvollste Jazz-Fans ins Schwärmen geraten.

Die Freiburger Band, die sich mit ihren furiosen Soli und individuellen Arrangements auch international einen Namen gemacht hat, fährt dabei musikalisch schwere Geschütze auf: Blues-Nummern gehen in meisterhaften Rhythm'n'Blues über, dazwischen sorgen Soul und Boogie-Woogie für Abwechslung.

PROGRAMM

Ab 10 Uhr: Wilhelm Wolf & Die Möblierten Herren.

11 bis 14 Uhr: Boogie Connection

15 bis 18 Uhr: Jazzmo Swing'n'Dixie

19 bis 22 Uhr: Black Stuff R&B Band

Boogie Connection können auf mehr als 20 Jahre Bühnenerfahrung mit jährlich rund 100 Konzerten zurückblicken: Ob Deutschland, Frankreich, Spanien, Ungarn oder Schweiz - ein volles Haus ist den Musikern sicher. Christoph Pfaff ist als Sänger, an der Gitarre und der Mundharmonika zu hören. Ergänzt wird das Trio von Pianist Thomas Scheytt und den Drummern Hiram Mutschler und Paul Weidlich.

Nostalgie pur versprechen Wilhelm Wolf & Die Möblierten Herren. Als Hommage an den deutschen Jazz der frühen 30er Jahre lässt das Ensemble die vornehmen Berliner Salons und mondänen Seebäder lebendig werden. Humorvoll und geistreich kommen die Texte daher, die die fünfköpfige Truppe um Elemente aus Swing, Foxtrott, Tango und Charleston arrangiert.

Ob in elegantem Frack oder mit Schiebermütze und Hosenträgern - die "Herren" bewegen sich musikalisch zwischen den Goldenen 20ern und den 1950er Jahren. Der Schwetzingener Wilhelm Wolf am Mikro wird musikalisch unterstützt von Klarinette, Saxofon und Querflöte. E-Piano, Kontrabass und Schlagzeug runden den Sound ab.

Bei allem augenzwinkernden Charme - die "Herren" sind vom Fach: Bandleader Wilhelm Wolf studierte klassischen Gesang und war in verschiedenen Opern und Musicals zu sehen. Seine Bandkollegen sind ebenfalls studierte Musiker und haben reichlich Bühnenerfahrung vorzuweisen.

Langjährige Fans der Jazzmo Dixie Gang - oder, wie sich die Stuttgarter inzwischen nennen, Jazzmo Swing'n'Dixie - wissen es längst: Hier ist der Name Programm. Klassischer Dixieland bekommt mit unkonventionellen Improvisationen und einer guten Prise Witz kongeniale Begleiter an die Seite gestellt. Seit mittlerweile rund 35 Jahren bringt das Sextett sein Publikum mit New Orleans Jazz, Dixie, Blues, Ragtime, Mainstream und Hardbop in Tanzlaune. In den vergangenen Jahren hat sich das Repertoire um zahlreiche Titel vom Swing bis zum Rhythm'n'Blues der 40er und 50er Jahren erweitert.

Black Stuff R&B Band - die Truppe ist pure Energie: Mit erdigem Blues, Soul, dazu Elementen von Rock und Funk begeistern die Musiker ihr Publikum über alle Altersgrenzen hinweg. Großen Namen des Rhythm'n'Blues wie Aretha Franklin oder James Brown erweisen Black Stuff ihre Reverenz, ohne dabei auf eine individuelle Interpretation zu verzichten.

Abwechslungsreiche, handgemachte Musik also, mit der Black Stuff die Bergsträßer Jazz-Freunde in die Sommernacht entlassen. Beste Voraussetzungen, um den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen - denn ans Schlafen denkt nach dieser elektrisierenden Performance bestimmt niemand mehr.

Präsentiert wird das Bergsträßer Jazz-Festival von der GGEW, der Sparkasse Bensheim, der Stadt Bensheim und dem Bergsträßer Anzeiger. Künstlerischer Leiter ist Prof. Bruno Weis. Alle Informationen rund um das Jazz-Festival gibt es im Internet. *han*

Freitag, 26.07.2013